



Künstlerisch - umwelpädagogische
Workshops

MENU

Atelier der Lebendigkeit	1
Vom Beet auf den Tisch	5
Essenskultur, Bodenlebewesen und Textilgestaltung	13
Pflanzaktion	21
Textil - Herbarium	23
Herstellung von immunstärkenden Getränken	27
Dialogisches Leseformat	31
Höhle, Unterschlupf, Baldachin	37
Mitgestaltung von Orten	43

Cover: *F L O W*, Zeichnung mit pflanzlichen Farben (Malve, Griffes de Sorcière, Granatapfel, Zitrone), Ulrike Bernard 2021
Folgeseiten: *GIVING TAKING* (Detail), Steppdecke mit Zeichnung und Stempeltechnik, 1x2m, Ulrike Bernard 2022

ATELIER DER LEBENDIGKEIT

Im *Atelier der Lebendigkeit* treffen verschiedene Perspektiven aufeinander, es geht um aktive Gestaltung, Mitwirkung, lernen, verlernen, transformieren. Essenskultur. Begegnung als Kultur.

Mein Bildungsansatz verbindet fachliche Kenntnisse mit sinnlichen Erfahrungen und vertieft das Erlernte durch künstlerische Methoden. Nach einem einwöchigen Workshopangebot, bei dem wir aus dem Garten ernten, frage ich oft, was können wir nach dem Nehmen dem Garten zurückgeben? Diese Frage mündet gelegentlich in philosophische Fragen und Antworten, manchmal in die direkte Handlung, wie Pflanzen gießen und in Gesten der Zuneigung. Ein Kind umarmte einen Baum und bedankte sich.

Wie können wir Bildung kraftvoll gestalten? Selbstwirksame Erfahrungen ermöglichen, die einen Raum schaffen achtsam mit sich selbst, anderen und der Umwelt umzugehen? Ich arbeite gerne aufbauend, in Ort- und Zeitdimensionen, die Entfaltung zulassen. Die Teilnehmer:innen sollen die Möglichkeit haben mit den Workshop Orten in Berührung zu kommen. In diesem physischen In-Kontakt-treten liegt eine große Kraft, die Inhalte nicht nur lernen und verstehen zu wollen, sondern sie zu erleben.

Im *Atelier der Lebendigkeit* versuchen wir mit dem zu arbeiten was schon da ist. Dieses (soziale) Ökosystem ist der Ausgangspunkt. Darauf bauen wir auf, mischen mit, vermischen uns mit.

Ulrike Bernard, 2024

Atelier der Lebendigkeit

Künstlerisch - umweltpädagogische Workshops für Kinder und Erwachsene, Menschen mit und ohne Fluchterfahrung, sowie für junge Teilnehmende aus betreuten Wohnformen.

Kontakt: contactzone@ulrikebernard.net

2



3





Im Workshopangebot *Vom Beet auf den Tisch* ernten wir Gemüse und Obst, kochen und essen gemeinsam. Neben der Nahrungsmittelzubereitung, fließen hier Themen ein wie: Transportwege von Lebensmitteln, saisonale und lokale Ernährung, ressourcenschonender Anbau, Saatguterzeugung und -weitergabe. Auch das Sammeln von Wildkräutern und das Konservieren für den Winter, wird je nach Jahreszeit in das Workshopangebot mit einbezogen.

Vom Beet auf den Tisch

Ein- oder mehrtägliches Angebot

5

Seit 2020 Gestaltung eines Mischkulturbeetes für den Workshop *Vom Beet auf den Tisch* in der Gartenarbeitsschule Tempelhof – Schöneberg. Workshops in der Gartenarbeitsschule Tempelhof – Schöneberg mit: Wangari-Maathai-Internationale-Schule, Schule am Senefelder Platz, Teltow-Grundschule, Grundschule am Barbarossaplatz, Tempelherren-Grundschule, Grundschule auf dem Tempelhofer Feld, u.v.a. Auf Eigeninitiative entstanden Angebote für und mit: aktion weitblick – Betreutes

Wohnen, LIFE – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit e.V., der Gemeinschaftsunterkunft Großbeerstraße, Über den Tellerrand, Suelo Methodology Residency von Ela Spalding (Boden als Methodik) und Erdemuseum. Austausch mit: Pflanzenheilkunde in Berlin, Studierenden der Universität der Künste Berlin. 2020-2022 Workshops im Grünen Klassenzimmer und im Rahmen der Projekttagge „Globale Verantwortung“ der Evangelischen Grundschule Lichtenberg.





8



9

10



11





12

Die Workshopteilnehmer:innen werden für die Ernährungsthematik sensibilisiert, indem sie ernten und sammeln was saisonal gerade da ist, Rezepte kennenlernen und selbst kochen. Zudem entdecken sie im Garten und (Laub-)Kompost Bodenlebewesen und erfahren ganz praktisch, wie wichtig diese für die Bodengesundheit sind. Hier erleben sie auch, dass eine unmittelbare Verbindung zwischen dem Boden und unserer Ernährung besteht. Eine künstlerische Umsetzung der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen ist in einem kreativen Gestaltungsprozess vorgesehen. Mit verschiedenen Zeichen- und Druckmethoden gestalten wir Tischdecken. Am letzten Tag des fünftägigen Workshops wird Sauerteigbrot im Lehmofen gebacken und der Tisch feierlich gedeckt. Dieses Workshopangebot verbindet fachliche Kenntnisse zu Boden und Ernährung mit sinnlichen Erfahrungen und vertieft das Erlernete durch künstlerische Methoden. Es würdigt den Essentisch als Ort der Zusammenkunft und erklärt die Bodengesundheit als eines der zentralen Anliegen unserer Zeit.

13

Essenskultur, Bodenlebewesen und Textilgestaltung

Mehrtägiges Angebot

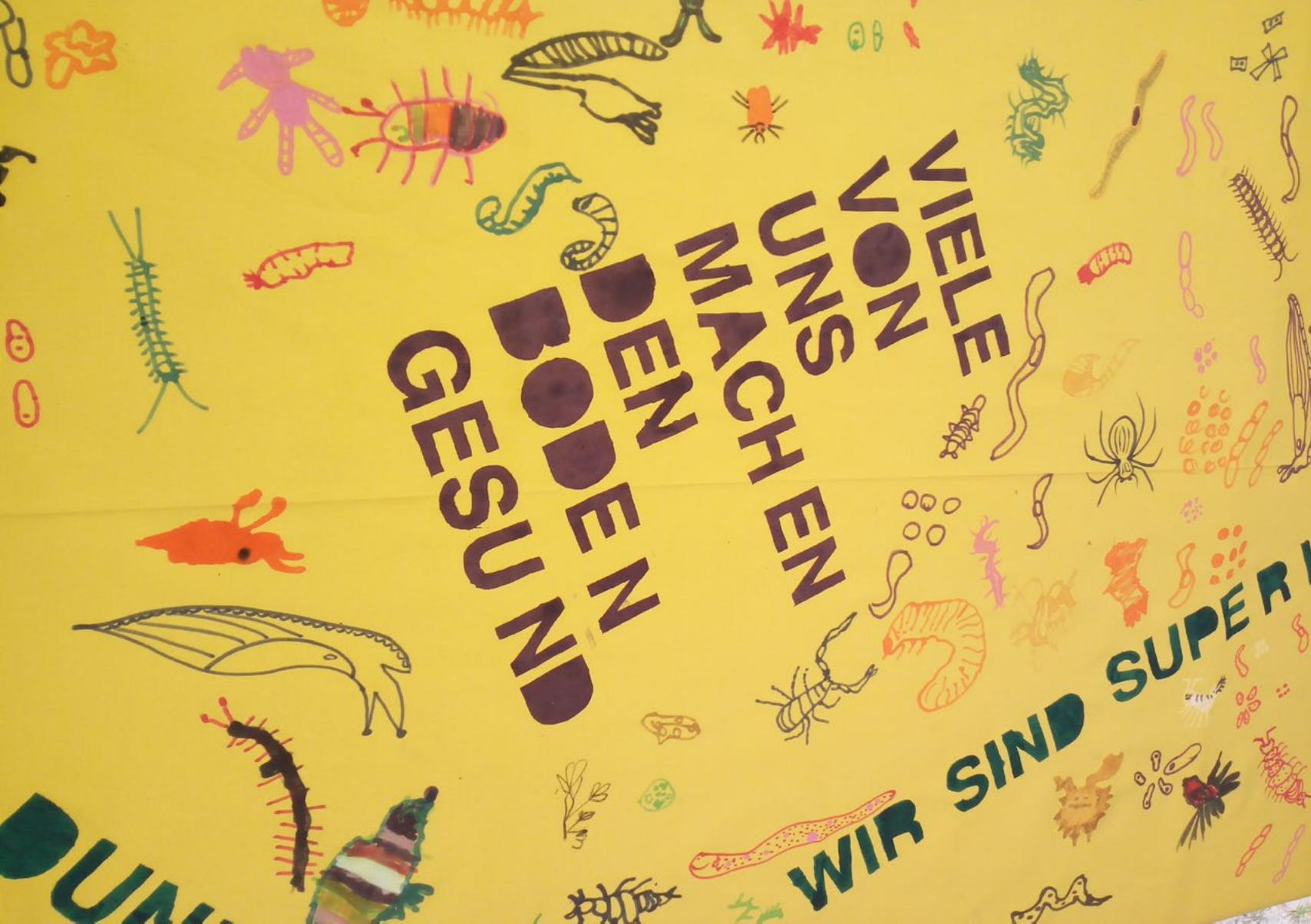
Seit 2023: Workshopdurchführung auf dem Gelände der Gartenarbeitsschule – Tempelhof Schöneberg, Berlin. Das Vorgängerprojekt *Gemeinsam an einem*

Tisch: Essenskultur und Textilgestaltung im Garten wurde 2022 durch den Projektfonds Kulturelle Bildung des Bezirks Tempelhof – Schöneberg gefördert.

**VIELE
VON
UNS
MACHEN
DIE
BODEN
GESUND**

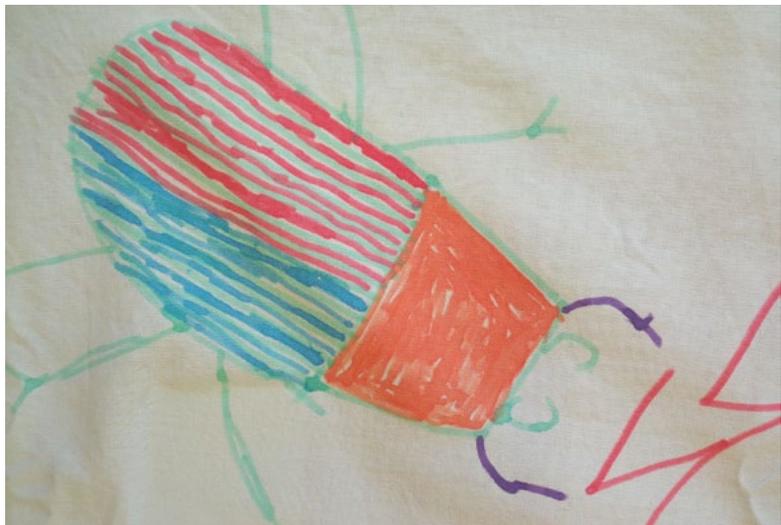
WIR SIND SUPER

DUM





16



17



18



19





Im September 2022 pflanzte eine Schulklasse der Wangari-Maathai-Internationale-Schule Berlin in der Gartenarbeitsschule Tempelhof – Schöneberg einen Feigenbaum in Erinnerung an die kenianische Umweltaktivistin Wangari Maathai († 2011).

20



21

PFLANZAKTION

Ein Feigenbaum für Wangari Maathai

Diese Pflanzaktion erfolgte auf Initiative von Ulrike Bernard und ist ein Ableger ihres künstlerischen Leseformates *Etwas wagen*

(*Herz, Hand, Verstand*), in dem sie Umweltaktivistinnen, Ökofeministinnen und Biologinnen vorstellt.



22

Dieser Workshop umfasst eine sinnliche Erkundungstour am jeweiligen Durchführungsstandort. Die Teilnehmer:innen entdecken was auf dem Gelände wächst und sammeln eine Vielfalt an Pflanzenmaterial. Dieses wird anhand der Sonnendrucktechnik auf Stoff übertragen. Die einzelnen Stoffteile werden zu einem kollektiven Patchwork zusammen genäht. Das Textil - Herbarium ist eine experimentelle Bestandsaufnahme der Vegetation vor Ort.

23

Textil - Herbarium

Ein- zweitägiges Angebot

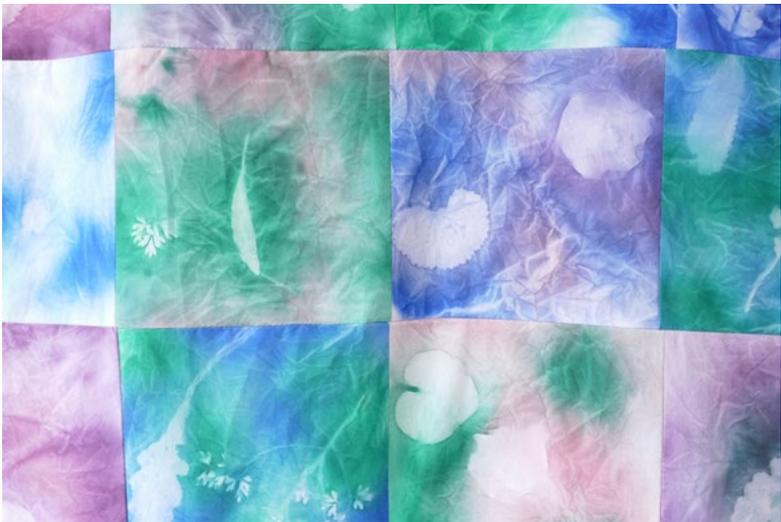
2022: Workshop mit Kindern auf dem Gelände des École maternelle Eugénie Cotton und dem A.T.E.N.A Garten, Sète, im Rahmen des mehrjährigen künstlerischen [Residenzpro-](#)

[gramms A.T.E.N.A.](#)

2023: Workshop mit Kindern im Haus des Wandels, Steinhöfel, im Rahmen der [Landschwärmer*innen Residenz](#).



24



25



Im Workshop *Durch den Winter kommen: Fire Cider und Tinkturen* werden leicht selbst herstellbare immunstärkende Getränke auf Pflanzenbasis angesetzt und gemixt. Nach Möglichkeit werden auch lokale und saisonale Wurzeln und Kräuter verwendet. Während der gemeinsamen Fertigung der Tinkturen, der Auszüge und Gemische zirkuliert und vermischt sich fachliches und erfahrungsbasiertes Wissen zu Heilkräutern und Hausmitteln. Als Dokumentation der Rezepte werden alle Zutaten per (Lavendel) Drucktechnik auf Stoff übertragen.

Herstellung von immunstärkenden Getränken

27

Durch den Winter kommen: Fire Cider und Tinkturen
Eintägiges Angebot

Sommer 2023: Ulrike Bernard hat im Haus des Wandels eine (mobile) Gartenküche mitgestaltet, die im Übergang zwischen Drinnen und Draußen, zwischen Kochstätte und Experimentier- raum, zwischen Funktionalität und künstlerischer Geste, im Prozess und durch die Gewohnheiten

ihrer Benutzer:innen, entstand. Hier fanden künstlerisch - umwelt- pädagogische Workshops und Kochsessions für und mit Kindern und Erwachsenen statt. Im Rahmen der [Landschwärmer*innen Residenz](#) im Haus des Wandels, Steinhöfel und des DOK 15518.



In diesem Workshop, der als dialogisches Leseformat konzipiert ist, widmen wir uns der emergenten Kraft oder unsichtbaren Energie, die Pilze aus dem Boden schießen lässt. Es existiert kaum eine Sprache, in der es ein Wort für diese lebendige „Schubkraft“ gibt. In einer textlichen Annäherung begegnen wir den „words for life“ (Worten für das Leben), wie sie die Botanikerin und Autorin Robin Wall Kimmerer nennt. Wir erspüren wie Worte unsere Vorstellungskraft und unsere Verbindungsfähigkeit mit dem Lebendigen, von dem wir ein Teil sind, beeinflussen. Aus verschiedenen Perspektiven werfen wir einen literarischen (queer)feministischen und botanischen Blick auf die Welt der Pilze. In diesem Workshop teilen wir unsere Gedanken und Empfindungen dazu mycelartig: von mehreren Leserichtungen beginnend, gehend, multiplizierend und in das größere Gruppengeflecht einbringend.

Dialogisches Leseformat

Die Kraft, die Pilze über Nacht aus der Erde schießen lässt

31

2023: Workshop (in englischer Sprache) innerhalb des Festivals [Re-Gaining Ecological Futures](#), Floating University, Berlin
 2024: Workshop (in deutscher

und französischer Sprache) im Rahmen der eintägigen Veranstaltung *Equinoxe* im A.T.E.N.A Garten, Sète (FR)

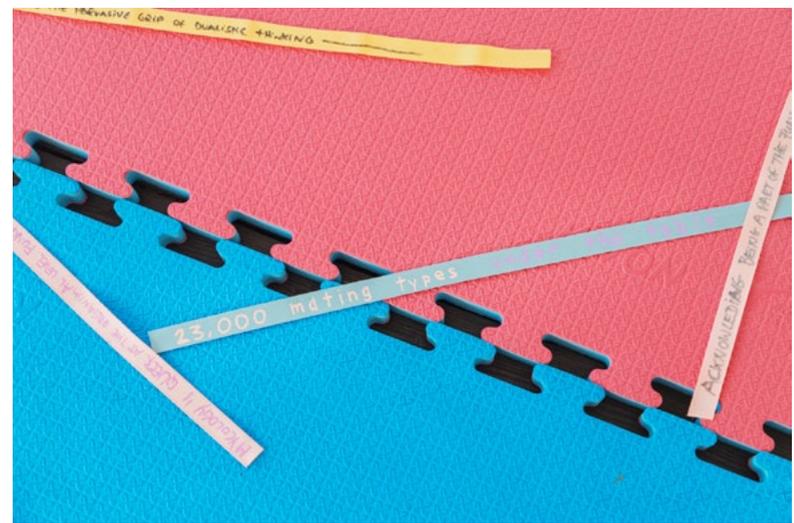




34



35





In diesem Workshop errichten die Kinder eine partizipative Architektur, einen Unterschlupf aus Textil, getragen von einer einfachen Grundstruktur. Es entsteht ein weicher Raum, der sich am Maßstab der Kindergröße orientiert und der beweglich und faltbar ist wie eine Ziehharmonika. Organisches Pflanzenmaterial, das bei einer Wanderung auf dem Gelände oder der unmittelbaren Umgebung gefunden wird, wird in die Architektur integriert. Am Tag darauf wird der Unterschlupf aktiviert, indem er für Gäste geöffnet wird, zur leuchtenden Vorlesehöhle mutiert und ihn die Kinder an verschiedene Außenstationen tragen.

Höhle, Unterschlupf, Baldachin

Zweitägiges Angebot

2023: Auf Einladung des [Kids Culture Club](#) konzipierten Ulrike Bernard und die Architektin Claudia Aimar gemeinsam einen Workshop. Diesen führten sie bei

[BASIS Vinschgau](#) (IT) auf dem ehemaligen Kasernengelände durch. Die Umsetzung wurde durch die Architekturstiftung Südtirol gefördert.





40



41





Außenstudio, A.T.E.N.A Garten, Sète

Ob grüne Klassenzimmer, Gartenküchen oder Außenstudios – alle feiern die Verbindung von Drinnen und Draußen als Schwellen der Lebendigkeit und als Unterbrechungen zu gewohnten Lernschemas.

In den letzten Jahren baue ich verschiedene solcher Orte, die im Kern alle Ateliers der Lebendigkeit sind, über längere Zeiträume mit auf. Es geht darum künstlerische Setzungen zu machen, behutsam ins bestehende Ökosystem einzugreifen, die Bedürfnisse der Menschen vor Ort kennenzulernen und Raum demnach zu gestalten. Um sich mit einem Ort und einer Landschaft wirklich auseinanderzusetzen, ist es nötig in eine Stille zu treten, zu beobachten, zu horchen, präsent zu sein, mit dem Herzen und dem Körper. Dieser Akt geht der Interpretation und dem Gestaltungskonzept voran. Auch hier ist der Ausgangspunkt damit zu arbeiten was bereits da ist.

Mitgestaltung von Orten

Strukturen aufbauen

43

Seit 2022: In Sète (Südfrankreich) gestalten wir auf dem Gelände des [Residenzprogramms A.T.E.N.A](#) einen Mittelmeergarten, der neben Pflanzen auch künstlerische Arbeiten permanent beheimatet und als Ort für künstlerische Veranstaltungen geöffnet wird. Hier konzipierten wir zusammen mit dem lokalen Architekturkollektiv DAHU ein Cabane (Außenstudio). Künstlerin, Leiterin der Residenz und Initiatorin des [A.T.E.N.A Gartens](#): Lise Chevalier.

2023: Im Rahmen der [Land-schwärmer*innenresidenz](#) entwickelte ich auf dem Gelände des Haus des Wandels in Heinersdorf eine Gartenküche mit. Im Sommer/Herbst 2023 fanden in und um diesen sich entfaltenden Gartenraum generationsübergreifende künstlerisch – umweltpädagogische Workshops und Zusammenkünfte statt.

2020-2023: Die Evangelische Schule Lichtenberg / Berlin, lud mich ein ihren Schulgarten mit an



Foto: Lise Chevalier



Foto: Olypia Gauguet



Foto: Anna Blomme

grenzendem Biotop zu aktivieren und diese als grünes Klassenzimmer zu gestalten. In praktischen Kursangeboten setzte ich einen Fokus auf Themen wie saisonale und lokale Ernährung, Transportwege von Lebensmitteln und Biodiversität, u.a. im Rahmen der Projekttag „Globale Verantwortung“. Zudem fand eine Lesung im Pavillon des Biotops zu Wangai Maathai statt.



Foto: Anna Blomme



45



Foto: Olypia Gauguet

A.T.E.N.A Garten, Sète

l.o. Setting für künstlerische Lesung, Ulrike Bernard 2023

Außenstudio, A.T.E.N.A Garten, Sète

rechts: A.T.E.N.A Garten und Außenstudio - Blick von oben, Lise Chevalier pflanzt eine *Abutilon megapotanicum* - eine Mittelmeerpflanze, die nach einem Jahr autonom ist. Kathrin Köster „pflanzt“ eine ihrer Olla - Keramikskulpturen (antikes Bewässerungssystem).



46



Biotop, Grünes Klassenzimmer Evangelische Schule Lichtenberg, Berlin

47



Gartenküche, Haus des Wandels, Heinersdorf

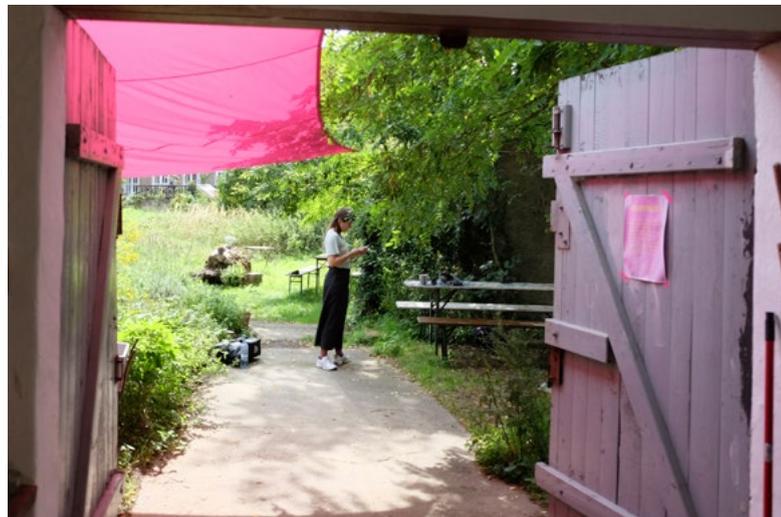


Gartenküche, Haus des Wandels, Heinersdorf



49

Foto: Who are we



Gartenküche, Haus des Wandels, Heinersdorf

Die Fotograf:innen wurden nach Möglichkeit namentlich genannt. Die Fotos ohne Namen habe ich, Ulrike Bernard, selbst gemacht oder Workshopteilnehmer:innen, die mir die Fotos zur Verfügung stellten. Danke dafür. Wer namentlich genannt werden möchte, setze sich bitte mit mir in Verbindung.

50

Foto rechts: *GIVING TAKING (passage)*, Textil mit Applikations- und Stempeltechnik, Stickerei 4x2m, Ausstellung Lisières, La Chapelle du Quartier Haut, Ulrike Bernard 2023
Folgeseiten: Zeichnung Ulrike Bernard, Auszug eines [Publikationsbeitrages](#) - erschienen im Rahmen der interdisziplinären Residenz *SUELO* (Boden als Methodik) von Ela Spalding in den Uferstudios Berlin 2022.
letzte Seite / Rückdeckel: *Ich denke an Klimerwandel*, Zeichnung & Text eines Kindes, Gartenarbeitsschule Tempelhof - Schöneberg



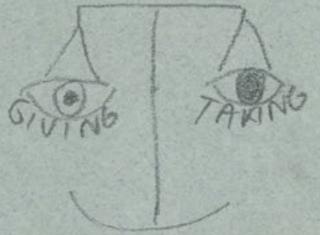
Foto: Olympia Gauguet

51

Ulrike Bernard (IT)
www.ulrikebernard.net
contactzone@ulrikebernard.net

Ulrike Bernard studierte an der Universität der Künste in Berlin (Meisterschülerin 2012) und absolvierte ein Auslandssemester an der Listaháskóli Academy of Arts, Reykjavik und der Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem. Ulrike Bernard ist bildende Künstlerin und ist in der kulturellen Bildung sowie in umweltpädagogischen Feldern aktiv. Innerhalb von künstlerischen Settings, die sie für den Außenraum konzipiert, setzt sie das Leseformat „Etwas wagen (Herz, Hand, Verstand)“ um, in dem sie Ökofeministinnen,

Umweltaktivistinnen und Biologinnen vorstellt (u.a. in der Gartenarbeitsschule Tempelhof - Schöneberg Berlin '21, Floating University und Seeding Freedom Festival Berlin '22, A.T.E.N.A Garten Sète '23). Sie kreiert großformatige textile Arbeiten, die im Rahmen von Zusammenkünften und Ausstellungen aktiviert werden. Ihre Soundarbeit *AUI OI* (in Zusammenarbeit mit Caroline Profanter) ist in der Sammlung des Museion - Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Bozen, vertreten.



others > accessibility
→ opening a space to
connect with others
« neighbourhood -
relationships -
caring for a place /
spending time
place - relation
building over time

getting to know
the history + quality
of places

being
involved

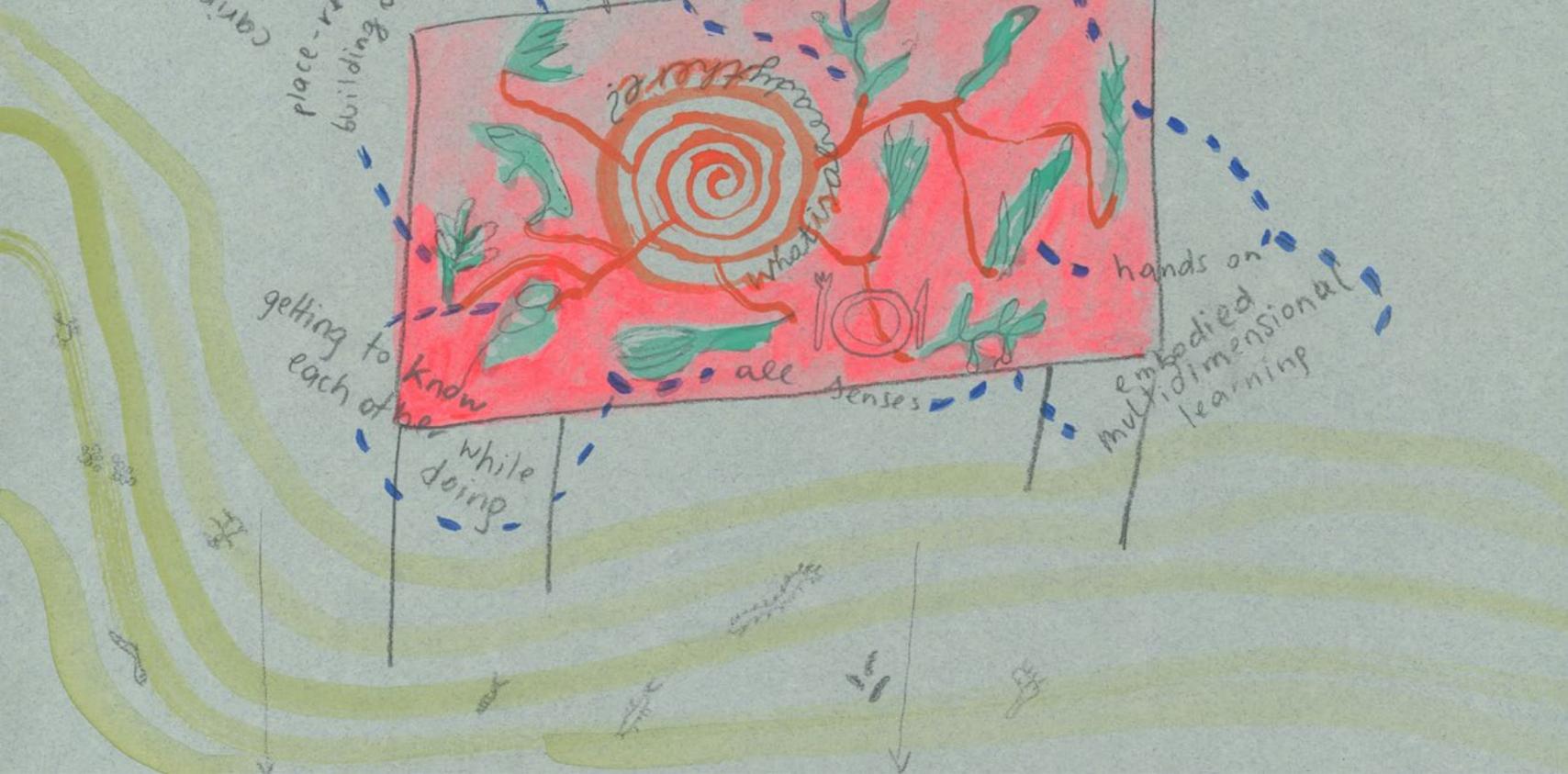


getting to know
each other

while
doing

all
senses

hands on
embodied
multidimensional
learning





Ich denke an

Klimawandel